

Beeindruckendes Hörerlebnis – Publikum war begeistert

Konzert des Jugendorchesters Thurgau in der evangelischen Kirche Steckborn



Nicht nur der Dirigent Gabriel Estarellas Pascual und die jungen Musikerinnen und Musiker des Jugendorchesters Thurgau blicken zufrieden auf den Konzertabend zurück – das Publikum war begeistert.

(hch) Ein Sinfonieorchester bietet immer ein Hörerlebnis. Professionelle Musikerinnen und Musiker verbinden sich und ihre Instrumente zu einem einzigen Klangkörper und interpretieren unter der Leitung eines Dirigenten, einer Dirigentin komponierte Werke. Wie auch das Jugendorchester Thurgau, das am letzten Samstag in der evangelischen Kirche in Steckborn Werke von Sibelius, Séjourné und Mendelsohn Bartholdy auf sehr hohem Niveau präsentierte. Technik, fachliches Können und Musikalität der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind bemerkenswert. Ebenso beeindruckend ist, dass die jungen Musikerinnen und Musiker neben Schule, Berufslehre oder Studium die Zeit und die Energie finden, sich mit professioneller Einstellung auf ein Konzert mit solch anspruchsvoller Musik vorzubereiten und mit so grosser Finesse vorzutragen. Der frenetische Applaus, mit dem das begeisterte Publikum das Orchester feiert, dankt dem Dirigenten Gabriel Estarellas Pascual und den fast 60 Musikerinnen und Musikern nicht nur für die Performance, sondern auch für die Stunden des Übens und Probens. Das Konzert beginnt mit der «Romanze für Streicherorchester» von Jean Sibelius.

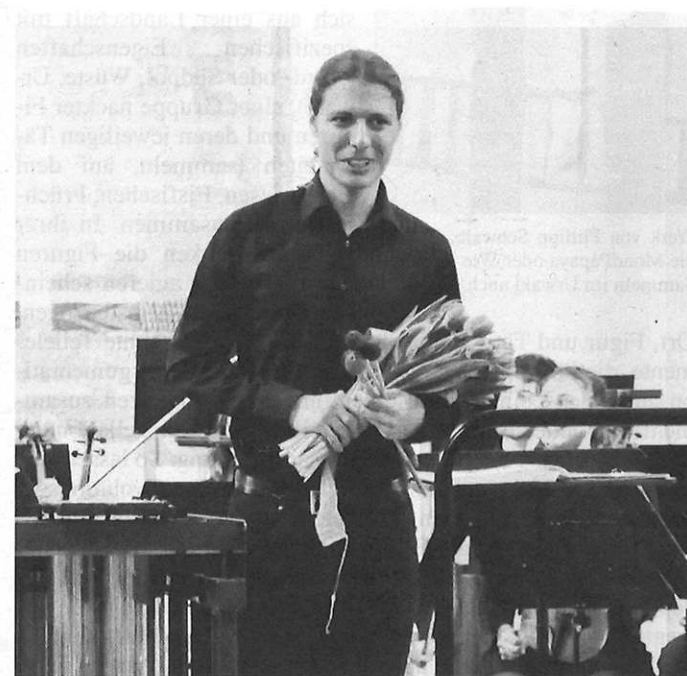
us. Der finnische Komponist ist in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts als 92-Jähriger gestorben und hat ein riesiges Werk mit unterschiedlichen Kompositionen hinterlassen. Die «Romanze» ist kurz, dauert nur fünf Minuten, wirkt abgerundet, vollständig und der warme Klang der Streichinstrumente lädt zum Träumen ein, zum Wunsch, die kleine Schwester gewichtiger Werke möge doch noch etwas länger dauern.

Marimbaphon – Perkussion vom Feinsten

Aber die Zuhörenden werden sofort weiter verwöhnt, mit dem «Konzert für Marimba und Streichorchester» des französischen Komponisten und Perkussionisten Emmanuel Séjourné. Der junge, bereits mehrfach ausgezeichnete Solist Benjamin Glauser bereitet sich an der Hochschule für Künste auf den Bachelor of Arts vor, besucht daneben Meisterkurse und Percussions-Workshops und unterrichtet an der Musikschule Weinfelden. Der junge Musiker wirbelt mit stupender Sicherheit und Musikalität mit zwei Schlägel pro Hand über die Holzklänge. Im «Konzert für Marimba und Streichorchester» bestimmt der Perkussionist, dezent unterstützt durch das Streicherensemble, das melodische Thema. Der junge Thurgauer Künstler entführt das Publikum in den afrikanischen Busch, verführt sie mit einem Hauch Südamerika, um dann die tropfenden Blätter eines Tropenwalds in die evangelische Kirche zu holen. Die Marimba gehört zur Familie der Xylophone, die senkrechten metallenen Resonanzrohre sowie die weichen Holzklänge, die mit mehreren textil verpackten Schlägelköpfen gleichzeitig bespielt werden, sorgen für eine weiche, vielschichtige Klangfülle. Mit langanhaltendem Applaus feiert das Publikum die Virtuosität des Perkussionisten.

Technische Reife und musikalische Virtuosität

Nach der Pause folgt das Meisterstück des Jugendorchesters Thurgau, die «Schottische» Sinfonie von Felix Mendelssohn Bartholdy, deren vier Sätze, wie vom Komponisten verlangt, ohne Pause durchgespielt werden. Als 20-Jähriger sei der 1847 verstorbene Mendelssohn mit einem Freund durch Schottland gereist,



Benjamin Glauser aus Weinfelden begeistert das Publikum mit seinem virtuosen Spiel auf dem Marimbaphon.